

Volltextsuche

suedkurier.de

15. August 2007

Startseite

Region

Bad Säckingen
 Donaueschingen
 Friedrichshafen
 Furtwangen
 Konstanz
 Markdorf
 Pfullendorf-Meißkirch
 Radolfzell
 Ravensburg
 Rheinfelden
 Singen
 St. Georgen-Triberg
 Stockach
 Überlingen
 VS-Villingen
 Waldshut-Tiengen

Nachrichten

Themen des Tages
 Schlagzeilen
 Politik
 Wirtschaft
 Baden-Württemberg
 Weltspiegel
 Leute! und Boulevard
 Kultur
 Click und Multimedia
 Tipps und Trends
 Kommentare
 Online-Dossiers

Videos

Fotos

Freizeit

Veranstaltungen
 Kino
 Reise
 Tickets
 Wetter
 Festivals 2007
 Gesundheit
 Wochenende

Sport

Aktuelles
 Regionalsport
 Fußball
 Sportarten




Anzeigen

Anzeigen suchen
 Anzeigen aufgeben
 Treffpunkt
 Sonderthemen
 Handelsregister
 Mediadaten

Service

Startseite > Region > Donaueschingen > Immendingen-Geisingen

Immendingen-Geisingen

Textgröße    Artikel empfehlen  Was ist WebNews?

04.06.2007 02:01

Hattingen Kapellenübergabe mit Messe im Freien VON JUTTA FREUDIG

Mit einem von Erzbischof Theodor Hogg in Hattingen zelebrierten Gottesdienst im Freien feierten am Sonntag 400 Gläubige die Übergabe der Verantwortung für die Kapelle St. Johannes und Jakobus an den Verein der Freunde der Erzabtei St. Martin zu Beuron. Die Messe vor der architektonisch außergewöhnlich gestalteten Kapelle von Bauherr Professor Dr. Ungethüm war aufwändig vorbereitet worden. Hattinger Vereine umrahmten die Feier.



Das erste Kapellenfest wurde gestern Morgen vor rund 400 Gläubigen bei der Kapelle St. Johannes und Jakobus in Hattingen gefeiert. Anlass war die Übergabe der Verantwortung für die Kapelle in die Hände der Freunde der Erzabtei St. Martin zu Beuron.
 Bilder: Freudig

Bild:

Hattingen - Unter einem "Himmel" aus weißem Stoff, der den am Berg oberhalb Hattingens allgegenwärtigen Wind in Wellen aufnahm, hieß Erzbischof Theodor Hogg vom Kloster Beuron die Gläubigen zum Hochfest der Heiligen Dreifaltigkeit willkommen. Die Gottesdienstbesucher waren zu Hunderten aus Hattingen und der Region zur Kapelle St. Johannes und Jakobus gepilgert. Allein der Verein der Freunde der Erzabtei St. Martin zu Beuron hatte alle 1800 Mitglieder zu der Übergabefeier eingeladen. Wie berichtet behält der Bauherr der Kapelle, Aesculap-Chef Professor Dr. Michael Ungethüm, zwar lebenslanges Nutzungs- und Sorgerecht für die kleine Kirche. Die Verantwortung übertrug er aber an den Freundesverein.

Die Übergabe und der Wunsch, gemeinsam an der mit herrlichem Blick auf den Hegau gelegenen Kapelle zu feiern, waren jetzt Anlässe für das erste Kapellenfest in Hattingen. Viele folgten dem Ruf und erlebten einen tief beeindruckenden Gottesdienst vor großartiger Naturkulisse. Nach der Begrüßung durch Erzbischof Hogg steuerten der Kirchenchor und die Musikkapelle Hattingen die festliche Umrahmung zur Messfeier bei. Der Hattinger Pfarrgemeinderatsvorsitzende Wolfgang Herbst sprach die Lesung, Pfarrer Siegfried Bliestle das Evangelium. In seiner Predigt ging Erzbischof Theodor Hogg auf den vom Bauherrn ausgewählten Standort der Kapelle ein: "Wir feiern diesen Gottesdienst mitten in der Schöpfung des Herrn. Solche Messen in freier Natur sollen ein Gespür dafür wecken, dass Gott sich nicht auf Mauern festlegen lässt." Dennoch seien Kirchen wichtig, "weil sie etwas ausstrahlen von Gott", so Erzbischof Hogg. Kirchtürme, Feldkreuze oder Kapellen auf hohen Bergen wiesen nach oben, auf den Himmel und dieser wiederum sei eine "Metapher von der Wirklichkeit und Unbegrenztheit Gottes".

Nach dem Gottesdienst fand in der Witthohhalle die weltliche Feier statt. Dazu luden der Musikverein, der Narrenverein, der Sportverein und die Laienspielgruppe Hattingen ein. Der Geschäftsführer des Vereins der Freunde der Erzabtei St. Martin, Werner Schmid-Lorch, dankte dabei Professor Dr. Ungethüm für die Übergabe seiner Kapelle in die Vereinsverantwortung. Sowohl zur Witthohhalle als auch zur Kapelle kamen während des Sonntags zahlreiche Besucher. Dies bestätigte die Festorganisatoren um den Tuttlinger Architekten Günter Hermann in

[Abo-Bestellung](#)
[Abo-Service](#)
[Am Kiosk](#)
[ePaper](#)
[AboVorteil](#)
[Shop](#)
[SÜDKURIER Reisen](#)

Im Dialog

[Leser-Reporter](#)
[Weblogs](#)
[Leserbriefe](#)

Weitere Angebote

[Partnersuche](#)
[Finanz-Tipps](#)
[Urlaub am See](#)

ihren aufwändigen Vorbereitungen. Mit Unterstützung von Ortsvorsteher Roland Leiber und aus der Hattinger Bevölkerung war die Umgebung der Kapelle seit Wochen für den Gottesdienst hergerichtet worden. Das Architekturbüro Hermann entwarf in Zusammenarbeit mit der Immendinger Firma MAIN marketing inspiration den "Himmel", unter dem Erzabt Hogg die Messe zelebrierte und der als besonderer Blickfang sowohl aus der Nähe als auch aus der Ferne wirkte. Das Kapellenfest wird nun vielleicht Tradition und findet in zwei Jahren erneut statt.



Erzabt Theodor Hogg (rechts) vom Benediktinerkloster Beuron zelebrierte den Gottesdienst im Freien, den Hattinger Vereine umrahmten.

Bild: